

INHALT

EINLEITUNG	9
Forschungsstand	10
Methodische Vorüberlegungen	16
Leitende Frage- und Zielstellung	18
Hypothese	19
Quellengrundlage	21
1 DIE ANFÄNGE DER SS BIS ZUR ERHEBUNG ZUR EIGENSTÄNDIGEN GLIEDERUNG 1934	23
1.1 Vorgeschichte: Entstehung der SA	23
1.1.1 Die SA – von der Turn- und Sportabteilung zur Sturmabteilung	25
1.1.2 Die Rolle des Sports in der frühen SA	27
1.2 Die Anfänge der SS (1923-1925)	29
1.2.1 Von der Stabswache zum Stoßtrupp Hitler	29
1.2.2 Bürgerbräu-Putsch 1923	30
1.2.3 Parteiverbot und Verhaftung Hitlers	31
1.3 Neuaufbau von Partei, SS und SA (1925-1927)	32
1.3.1 Neugründung der Partei	32
1.3.2 Reorganisation und Sonderstellung der Schutzstaffel	33
1.3.3 Verlust der Unabhängigkeit – die SS unter dem Obersten SA-Führer v. Pfeffer	36
1.3.4 Der Sport als zentraler Bestandteil der SA-Ausbildung	37
1.4 Die Verschärfung des Abgrenzungskurses unter Heinrich Himmler (1927-1933)	38
1.4.1 Kurzbiografie Himmlers bis 1927	38
1.4.2 Ausgangssituation: Das Verhältnis von SA und SS	41
1.4.3 Himmlers SS als »Schwarzer Orden«	43
1.4.4 Komponenten einer SS-Identität	46
1.4.5 Organisatorischer Aus- und Umbau – Emanzipation von der SA	55
1.4.6 SA- und SS-Sport Anfang der 1930er-Jahre	60
1.5 Von der »Machtergreifung« bis zum »Röhm-Putsch« (1933-1934)	65
1.5.1 Machtübernahme und Machtverteilung	65
1.5.2 Die SA als Störfaktor im Prozess der NS-Herrschafts- konsolidierung	66
1.5.3 Das blutige Ende der Revolution – die Ausschaltung der SA als Machtfaktor	69
1.5.4 Die Auswirkungen des 30. Juni 1934 für SS und SA	70
1.6 Zwischenbetrachtung	72

2	DIE ANFÄNGE EINES »SS-SPORTS« UND DIE AUSGESTALTUNG DES DIENSTSPORTS BIS ZUM KRIEGSBEGINN 1934-1939.....	74
2.1	Kurzer Überblick über die Entwicklung der SS bis zum Kriegsbeginn	74
2.2	Die Suche nach einem »SS-Sport-Konzept«	75
2.3	Die Zuständigkeit für Sportfragen in der SS bis zum Kriegsbeginn	83
2.3.1	Organisationsstruktur Reichsführung-SS.....	83
2.3.2	Das System der Sportreferenten	85
2.3.3	Das Amt für Leibesübungen unter Richard Herrmann	86
2.4	Die praktische Umsetzung des »SS-Sports«.....	89
2.4.1	Allgemeine SS	89
2.4.2	Bewaffnete SS-Einheiten	91
2.4.3	SS-Junkerschulen	93
2.5	Die Ausgestaltung des Dienstsports bis zum Kriegsbeginn und der Einfluss der Sportabzeichen	95
2.5.1	Deutsches Reichssportabzeichen und SA-Sportabzeichen.....	96
2.5.2	Das geplante SS-Leistungsabzeichen.....	99
2.5.3	Einführung der Sportabzeichen in den Dienstsport	101
2.5.4	Anpassung des Dienstsports	106
2.5.5	Verschärfter Erfolgsdruck – »die Quote soll stimmen«	115
2.6	Zwischenbetrachtung	124
3	»WER DAS BESTE BLUT HAT« – DAS LEISTUNGSSPORTLICHE STREBEN DER SS BIS ZUM KRIEGSBEGINN	127
3.1	Die Einstellung der Nationalsozialisten zum Leistungssport	127
3.1.1	Von der Fundamentalopposition zu den Olympischen Spielen in Berlin	127
3.1.2	Die sportliche Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1936.....	129
3.2	Die Einstellung der SS zum Leistungssport.....	131
3.2.1	Der vorolympische Paradigmenwechsel.....	131
3.2.2	Die Förderung der SS-Olympiakader.....	133
3.2.3	Die SS und die Olympischen Spiele in Berlin	134
3.2.4	Himmlers »Vision«: die SS als Kern zukünftiger Olympiamannschaften	135
3.3	Handlungs- und Konfliktfelder auf dem Weg zur Sportelite.....	136
3.3.1	Die Gründung der SS-Sportgemeinschaften als Instrument der Sportförderung	136
3.3.2	Die Neuorganisation des deutschen Sports und die Ansprüche der Parteigliederungen bis 1936.....	139
3.3.3	Das Ende der Schonfrist für den DRL nach den Olympischen Spielen	147

3.4	Aufbau eines Wettkampfsystems und sportlicher Vergleich mit NS-Gliederungen und Wehrmacht	172
3.4.1	Wintersportwettkämpfe der Gliederungen der NSDAP	172
3.4.2	SS-Frühjahrswettkämpfe und Herbstwäldläufe.	175
3.4.3	SS-Sonnenwendwettkämpfe.	178
3.4.4	Die SS bei den NS-Kampfspielen und beim Turn- und Sportfest in Breslau.	180
3.4.5	Gepäckmarschmeisterschaften.	183
3.4.6	Die Kooperation zwischen Leibstandarte SS und dem Ruderklub am Wannsee	186
3.5	Zwischenbetrachtung.	188
4	TRANSFORMATION UND METAMORPHOSE – VOM TURNFECHTEN ZUM SS-FECHTSPOBT.	192
4.1	Exkurs: Geschichte des deutschen Fechtspotts bis 1933.	192
4.2	Der deutsche Fechtspott in den Jahren 1933/34	195
4.3	Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1936.	198
4.4	Reinhard Heydrich und die Förderung des Fechtspotts in der SS 1935/36	203
4.5	Auf dem Weg zum SS-Fechtspott 1937-1939.	208
4.6	Zwischenbetrachtung.	220
5	»SS-REITER VORAN« – DER REITSPOTT UND DIE SS	222
5.1	Reitspott und berittene SS vor 1933	222
5.1.1	Die Verbände für Reitspott und Pferdezucht.	222
5.1.2	Die Anfänge der berittenen SS zu Beginn der 1930er-Jahre	224
5.2	Gleichschaltung und Selbstgleichschaltung von Pferde- zucht und -spott	227
5.3	Organisation und Ausbildung der SS Reiterei 1933-1939.	234
5.3.1	Ausbau der berittenen SS-Einheiten	234
5.3.2	Nichtspottliche Ausbildung und »Dienst am Pferd«	237
5.4	Die spottliche Orientierung der SS-Reiterei	240
5.5	Der Reitspott nach den Olympischen Spielen 1936	243
5.5.1	Die schwarzen Reiter »auf dem Weg zur Weltspitze«.	243
5.5.2	Der Wettstreit zu Pferde mit Wehrmacht und SA	246
5.5.3	Auseinandersetzungen um die nationale Zuständigkeit	251
5.5.4	Der Krieg gefährdet die olympischen SS-Reiterfolge	254
5.6	Zwischenbetrachtung.	255

6	Der SS-Sport im Zweiten Weltkrieg	258
6.1	Die unmittelbaren Auswirkungen auf den Sportbetrieb (1939).....	258
6.2	Der Sport unter der Führung Heydrichs (1940-1942)	260
6.2.1	Heydrich übernimmt das Kommando	260
6.2.2	Die Übernahme weiterer Ämter im NSRL	266
6.3	Die Zeit nach Heydrich – Neuorientierung im totalen Krieg (1943-1945)	269
6.3.1	Die Nachfolge des Reichssportführers	271
6.3.2	Der programmatische Wandel vom Dienstsport zur »Leibeserziehung«	273
6.3.3	Die Neuausrichtung des Sportabzeichenwesens	274
6.4	Die Passion Fegeleins – der Reitsport.....	276
6.4.1	Der Reitsport nach Kriegsbeginn	276
6.4.2	Fegeleins Nachkriegsvisionen	278
6.5	»Heydrichs Lieblingskind« – der Sonderfall Fechten.....	280
6.5.1	Die Funktionärsambitionen Heydrichs	282
6.5.2	Die versuchte Übernahme des internationalen Fechtverbandes	283
6.5.3	Der deutsche Fecht sport in der Zeit nach Heydrich.....	292
6.6	Zwischenbetrachtung	294
7	Zusammenfassung.....	296
8	Anhang.....	302
9	Abkürzungsverzeichnis	303
10	Bibliografie	305
10.1	Quellen	305
10.2	Periodika	306
10.3	Literatur vor 1945.....	307
10.4	Literatur nach 1945.....	309
11	Personenregister	324